

(145—1) Nr. 19 605.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruf von Hönigstein die executive Feilbietung der den Josef und Johann Puch von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube sub Urb.-Nr. 11 ad Bernig'sches Beneficium bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

3. Februar 1872,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1871.

(140—1) Nr. 1988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Bogrin, durch Dr. Razlag, die executive Versteigerung der der Maria Wolevnik von Bregana gehörigen, gerichtlich auf 514 fl. geschätzten Realität sub Rufs Urb.-Nr. 58 ad Dominium Wofric bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,
die zweite auf den
2. März
und dritte auf den
9. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Juni 1871.

(117—3) Nr. 5018.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauridon von Reifnitz gegen Johann Vodin durch seinen Curator Franz Leustek von Weikersdorf wegen aus dem Vergleich vom 14. November 1870, Z. 1629, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

6. Februar,
6. März und
3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten October 1871.

(163—1) Nr. 4518.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Kres von Brezje, durch Dr. Munda in Laibach, gegen Anton Finzger von Möschnach, durch den Curator ad actum Josef Knafel von Möschnach, wegen aus dem Vergleich vom 19. Jänner 1870, Z. 190, schuldigen 165 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub R. c. f. Nr. 404 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 132 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

5. Februar,
4. März und
5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. December 1871.

(3030—2) Nr. 3783.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Andreas Räthel von Neufersach die mit Bescheid vom 8. Mai 1871, Z. 2759, auf den 12ten Juli 1871 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen Johann Zimmermann aus Rutscherndorf gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Tom. XV, Fol. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 120 fl. bewerteten Bergrealität sammt An- und Zugehör auf den

1. März 1872,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Juli 1871.

(112—3) Nr. 5709.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klavo von Grebene, Bezirk Großlaschitz, gegen Peter Silc von Slobelj Nr. 12 wegen aus dem Vergleich vom 22. September 1869, Z. 4714, schuldigen 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden, gerichtlich auf 1665 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege, ferner die exec. Feilbietung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1043 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

9. Februar,
12. März und
10. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten December 1871.

(3045—3) Nr. 5799.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Smerda von Trebče gegen Elias Kristan von Klenit wegen schuldigen 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34^{1/2} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

6. Februar,
6. März und
5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. October 1871.

(31—3) Nr. 3295.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brezovec von Dedendol, Wächthaber des Josef Erjanc von Weixelburg, gegen Johann Strajner von Bleivich wegen schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gebirgsamtes Sittich sub Urb.-Nr. 151 und 152 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

30. Jänner,
29. Februar und
30. März 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten December 1871.

(48—3) Nr. 9103.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ballencz von Dornegg gegen Blas Slot von Topolz Nr. 26 wegen aus dem Urtheile vom 11. Juni 1862, Z. 3257, schuldigen 72 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4254 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

6. Februar,
5. März und
6. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten December 1871.

(91—2) Nr. 18.289.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten August 1871, Z. 13.923, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Martin Ogorenc die mit Bescheid vom 22. August 1871, Z. 13.923, auf den 25. Oct. l. J. angeordnete exec. dritte Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Zobebsberg sub R. c. f. Nr. 446 vorkommenden Realität wegen schuldiger 525 fl. c. s. c. auf den

28. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. October 1871.

(73—3) Nr. 4467.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rozman von Witnach Nr. 5 gegen Johann Markez Nr. 22 von Feld wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1870, Z. 2233, schuldigen 102 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 985 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

3. Februar,
5. März und
3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. December 1871.

(90—3) Nr. 18.119.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Adam Vodapinc, Ignaz Tschme, Primus Sterbinschen Gläubigern Gertraud, Maria und Helena Sterbins und Mathias Plechail hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben als Tabulargläubiger Anton Kovac, Grundbesitzer in Unter-Zadovrova Nr. 14, durch Hrn. Dr. Pfefferer in Laibach, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung von Saßposten und Gestattung deren Vöschung von der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb.-Nr. 101 R. c. f. Nr. 5 vorkommenden Ganzhube unterm 19. October 1871, Z. 18.119, hiergerichts überreicht, worüber die Tagfagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

27. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. angeordnet, den Beklagten ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten zu dem Zwecke bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zu der Tagfagung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Vertheidigungsmittel mittheilen oder allensfalls einen andern Sachwalter ernennen, widrigenfalls die Rechtsfache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1871.

Im Laufe dieses Frühjahres erscheint im unterzeichneten Verlage:

Adressenbuch

für Handel, Gewerbe, Gesellschaften, Behörden und Corporationen des Herzogthums Steiermark.

Subscriptionspreis 2 fl. 5 W. (nach dem Erscheinen tritt ein höherer Ladenpreis ein.)

Nach den eingelaufenen Bestellungen wird dessen Auflage 3000 Exemplare übersteigen, und laden wir die Herren Kaufleute und Industriellen ein, uns für genanntes Adressenbuch ihre Inserate und geschäftlichen Notizen, die bei der grossen Verbreitung desselben den bedeutendsten Erfolg haben werden, zukommen zu lassen.

Insertions-Preise

für eine ganze Seite klein	8° fl.	12.—
" " halbe " "	8° " "	7.—
" " viertel " "	8° " "	4.—
" " achte " "	8° " "	2.50.

Bestellungen auf Exemplare des Adressenbuches werden in jeder Buchhandlung entgegen genommen.

Inseraten-Aufträge bitten uns directe einsenden zu wollen.

Verlag Leykam-Josefsthall, Graz.

(3038-2) Nr. 5212.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. September 1870, Zahl 4822, auf den 18. Jänner 1871 anberaumten, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Stefan Piskur von Tanzberg gehörigen Realitäten, als der Realität Refs.-Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 23, Fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, wegen schuldigen 102 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

28. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß gedachte Realitäten hiebei auch unter ihrem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(128-3) Nr. 3426.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbic von Franzdorf gegen Franz Zogor von Zaboces wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldigen 54 fl. und 2 fl. 65 kr. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 373, Refs.-Nr. 201 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2275 fl. 6 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagung auf den

30. Jänner,
2. März und
3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1871.

(86-3) Nr. 19992.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Josef Mehle als Rechtsnachfolger nach Maria Mehle gehörigen, gerichtl. auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57 ad Gutenfeld vorkommenden Realität im Reassumirungswege pcto. 74 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte, auf den

14. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. December 1871.

(89-3) Nr. 18.326.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Starman eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wieder dieselben Johann Kallan von Basse, durch Herrn Dr. Sajovic, unterm 21. October 1871, Z. 18.326, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 2 ad Schrenbichel haftenden Sakkpost per 100 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. April 1816, hiergerichts überreicht, worüber die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den

27. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anzuge des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, den Beklagten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten zu dem Zwecke erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagssagung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1871.

(82-3) Nr. 17761.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Reaspiratendenten des Georg Susterdic erinnert:

Es habe wider selbe Georg Susterdic von Seedorf, durch Herrn Dr. Rudolf in Laibach, unterm 13. October 1871, Z. 17761, die Klage auf Erzigung der Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Refs.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Grundbuch Sonegg hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

6. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anzuge des § 29 a. G. D. angeordnet, den unbekanntem Beklagten Herr Dr. Wunda, Advocat in Laibach als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssagung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem Curator ad actum verhandelt und demnach dem Besatze gemäß entschieden werden würde. Laibach, am 22. October 1871.

(65-2) Nr. 5093.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anna Matko verehel. Maier oon Gartschel Ps.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Erzigung der aus den 15 Joch 826 □ A. messenden und einen Katastral-Ertrag pr. 47 fl. 37²/₁₀₀ kr. abwerfenden Parzellen Nr. 80, 183, 575, 602, 610, 621, 632, 636a, 659, 664, 711, 2418, 190, 604, 658, 619, 687, 1916, 188, 605, 611, 2436, 609, 576, 601, 636, 732, 737, 614, 618, 688, 686 der Steuergemeinde Wucka, bestehenden Realität sub praes. 31. August 1871, Z. 5093, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anzuge des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Marusic von Unterradule als Curator bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 31ten August 1871.

(2958-3) Nr. 4344.

Erinnerung

an Franz Strukelj und dessen Kinder.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz Strukelj und dessen Kindern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Strukelj von Trojana wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlosenerklärung der auf der im Grundbuche Obermörtal sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Franz Strukelj und dessen Kinder hinsichtlich des Lebensunterhaltes seit dem 28. December 1840 haftenden Pfandurkunde vom 23. October 1838 sub praes. 17. November 1871, Z. 4344, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anzuge des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Strukelj von Zaples als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten November 1871.

Winter - Handschuhe und Tuchschuhe

(3018-5) dauerhaftes Fabrikat, preiswürdig, bei

Josef Karinger.

Elegante Möbel

und zwar: (134-2)

Eine ganze Garnitur (Sammt), zwei Spiegel-Chiffoniers, ein Salon-Spiegel mit Trumeau, ein Schreibtisch, ein offener Waschtisch mit Marmor-Platte und verschiedene andere Einrichtungsstücke sowie auch Küchengeräthe werden wegen Abreise billig unter der Hand verkauft.

Hauptplatz Nr. 5, 3. Stocf.

Eine Stelle

als **Buchhalter, Kassier, Rechnungsbeamter** oder in **ähnlicher Eigenschaft**

sucht ein routinierter Kaufmann mit guten Referenzen, der schon mehrere Jahre Leiter eines Fabrikgeschäftes gewesen und gegenwärtig als Buchhalter bei einer Gewerkschaft bedienstet ist.

Gefällige Anträge an die **Administration dieses Blattes** unter Chiffre **H. S. 5401.** (107-5)

Es wird ein
Gut in Krain
oder Steiermark zu pachten gesucht.
Gefällige Pachtanträge an die Expedition dieser Zeitung. (165-1)

Anerkannt solide 44-5
Geschäftshäuser,
welche eine Agentur für uns übernehmen wollen, werden ersucht ihre Offerte einzusenden.
Rothschild & Comp.,
Wien, Opernring 21.

Elne Wohnung

mit 5 Zimmern,
Küche, Keller, Speiskammer und Dachboden ist sogleich zu vergeben. Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (137-2)

Zum **CARNEVAL 1872.**

LINON und **TARLATAN** in allen Farben.
Ball-Echarpes.

Grösstes Lager von **WEISS CREPE LISSE MOUL LINON & TARLATAN.**

MODE-HANDLUNG des **V. F. GERBER** zum **KAISER FERDINAND, LAIBACH.** (3022-4)

Färbige Atlasse, Satins, Mazelin, Mazelinette & Poil de soie.

Batist & Jaconet. Billigste Preise! Muster auf Befehl prompt.

Tull-anglais glatt & façonnirt. **Organtin** in allen Farben.

Die von der k. k. Statthalterei in Wien genehmigte und garantierte

Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesammtbetrage von **1 Million 713.000 Thaler Pr. Crt.,** welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen.

Haupttreffer ev. Zhr. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 8 à 4000, 3000, 14 à 2000, 29 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 211 à 400, 18 à 300, 333 à 200, 526 à 100, 25.683 à 60, 50, 47, 40 etc.

Die Ziehung erster Abtheilung beginnt am **25. und 26. Jänner 1872** und kosten hierzu:

Ganze Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 7.-
halbe Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
viertel Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 2.-

welche ich gegen Einzahlung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverts prompt und verschwiegen selbst noch weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehene Ziehungslisten mit Gewinnelder sofort nach gechehener Ziehung zugefandt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Staate begünstigte Bankhaus (18-4)

Siegmond Heckscher, Hamburg.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Herren - Mode - Artikel,

als: **Rock-, Hosen- und Giletstoffe, Wollhemden, Fussesocken, Regenschirme, Hosenträger, Cachenez, Seidensacktücher, Krägen, Cravatten, Manschetten etc. etc.,** zu den billigsten Preisen bei

J. W. Streckler.

Auch wird bei dem Gefertigten das sämmtliche Lager **fertiger Kleider** auf das **billigste** ausverkauft; auch werden noch **Bestellungen zum Anfertigen der Kleider** entgegengenommen und wie bisher auf das beste ausgeführt. (95-4) Hochachtungsvoll **Obiger.**

Cotillon-Orden

in großer Auswahl, darunter viele scharfzahnige, das Dutzend zu 22, 30, 40 kr. bis 1 fl. u. s. w. Das Groß-Dutzend von 2 fl. 50 kr. bis 6 fl., einzelne Stücke von 2 bis 40 kr. Cotillon-Gegenstände, als: Schleifen, Diademe, Mützen, Turbans, Barrets, letztere besonders für Maskenbälle und Hausunterhaltungen geeignet. Maskenpenden, launige Devisen, Knallbänder, und Knallkerben, Knallbombs u. s. w. Ferner

Costüme, Volkstrachten und Theaterfiguren, fein colorirt, à 12 kr.

Spielkarten: Piquet, Whist, Tarok u. a., feine und ordinäre,

bei **J. Giontini in Laibach.** (135-1)

Der ergebene Gefertigte erlaubt sich dem verehrten p. t. Publicum die Anzeige zu machen, daß er hieselbst eine

Zuckerbäckerei

im **Edgenberger'schen Hause am Kundschaftsplatze** etablirt hat und selbe morgen **Samstag den 21. Jänner** eröffnen wird. Für solide und schnelle Bedienung wie nicht minder für Waaren von bester Güte wird gewissenhaft Sorge getragen, und sieht recht zahlreichem Zuspruch entgegen

achtungsvoll
Ed. Winter.

Gesunder Schlaf,

durch Heilung von **Brust- und Magenleiden** herbeigeführt.

Herrn Hoflieferanten **JOH. HOFF's Centraldepot** in **Wien, Kärntnering 11.**

Wien, 3. December 1871. Wollen mir gefälligst wieder von Ihrer so heilwirdenden **Malz-Chocolade 5 Pfd.** schicken. Die zuletzt gesendete habe ich einer Freundin überlassen, die krank war, und gleich hat sich ihr Leiden gebessert. (15-1)

Franz Markovitz.

Wien. Ihre geschätzten Fabricate, die sich wegen ihrer großen Heilkraft und in Folge ihres ganz vorzüglichen Geschmacks mit Recht einen Weltruf erworben haben, sind auch bei mir von höchst erfreulicher Wirkung gewesen. Mein Appetit, der nicht ganz in Ordnung war, und mein häufig unruhiger Schlaf - beide sind, nachdem ich Ihre Hoff'sches Malz-Extract regelmäßig trinke, ganz nach Wunsch. Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade, die ich statt Kaffee genieße, ist das vorzüglichste Zurrogat dafür und stärkt mich ungemein. Ihre Brust-Malz-Bonbons haben mir bei meinem anhaltenden Husten die Brust von quälendem Schleim befreit. Wenn ich nun diesen mir so gut thuerenden Malz-Extracstoffen das Wort rede, so geschieht es, weil ich von Ihrer Vorzüglichkeit durchdrungen bin, und ich es für meine Menschheitspflicht halte, andere Leidende, denen damit gedient ist, auf diese realen Genussmittel aufmerksam zu machen.

Joseph Leibenfrost, Hauseigenthümer, Leopoldstadt Nr. 6.
In Laibach recht mir bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatze.